Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 8 (1874)

Artikel: Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten

Autor: Weissenbach, Placid

Kapitel: III: Kirchen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-21229

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

amt gelegen, um 200 gl. Siegler: Johann Melchior Lôuw von Underwalden, Landvogt. s. h.

1662, 7. Juni. Hans vlrich zimmermann von bûblikon verkauft Br. eine Juchart Holz am Ebenbûli um 30 gl.

V.

Affoltern. Zehnten.

1517, Mittwoch nach Dreikönigen, 6. Januar. Heinrich Utinger, pfarrer vnd chorherr zu zûrich, meldet Br., daß die lüpriesterie zu Affoltern vom päbstlichen Legaten an Jacob Näf geliehen worden sei und er diesem dieselbe übergeben habe; doch fehle Haus, Herberg und Scheune, was Br. erstellen soll.

1517/29. Schriften, betreffend den Streit mit Jacob Näf, Pfarrer in Affoltern, der widerrechtlich den Br. gehörenden großen Zehnten sich zugeeignet. Correspondenz mit Heinrich Sattler, Doctor und Advokat des bischöflichen Hofes in Constanz, und Johannes Bock, Procurator. Urtheile des geistlichen Gerichtes und der regier. Orte. Vermittlungsversuche Zürichs.

1642/43. Anstände wegen des Zehnten zu Affoltern mit Pfarrer Marx Stoltz, weitläufige Correspondenz mit Zürich.

1712. 29. December. Die Rechenschreiber-Kanzlei Zürichs weist ein Nachlaßgesuch der Zehntpflichtigen zu Affoltern ab.

III.

Kirchen.

A.

Pfarrkirche.

1382, März. Ablaßbrief des Bischof Heinrich von Constanz für die Pfarrkirche Br., deren plebanus Hartmannus schônbroth de Brugg.

1402, Samstag nach Ostern. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. vermacht Itta wettingerin, hans wettingers sâligen eines burgers ze Br. wilent eliche frow, dem gotzhus ze Br. sant marien magdalenen, durch gott vnd durch ir vordren, ir selbs vnd ir nachkomen selheil willen,

alles ir gůt, unter Mitwirkung des ihr bestellten Vogtes, heinrich bůrer schůlmeister; des gotzhuses pfleger: heinrich hirt. Mitsiegler: junkher hans von hůnenberg. Zeugen: heinrich hilfikon volrich von wile cůnrat filant welti von hedingen růdi studer jacob cristan volrich stempple vnd hans schriber der kupfferschmit, burger ze Br. s. h.

1410, Mittwoch nach Michael, 29. September. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. vermacht chůnrat eichiberg ze Br. für den Fall, daß er ohne elich wib vnd kind stirbt, sin gůt ligendes vnd varendes an Sch. u. R. Br. zu gutfindender Verwendung für sein Seelenheil, nachdem aus seiner Hinterlassenschaft zuerst die vssre můly, die hans sager seligen wass, geledigt ist zu gunsten seiner kinder von den 236 gl. vnd 19 ℔ hlr., für welche sie hansen schlaff vnd gemeiner statt ze Br. haftet, und 50 stuk k. järlicher gůlt, gestiftet zu einer ewigen meß vnd pfrůnd im spittal ze Br., von welchen 50 stuck der caplan der pfrůnd anfänglich nur 30 stuck nutzen soll, da die andern lipding der agnes sagerin wernhers russen elicher frow vnd irer tochter johanna sind. Zeugen: růdolff landamman johans mereschwand vlrich von wile růdolf bullinger heinrich hirt arnold megger hans schriber růdolf haß hartman furter, burger ze Br. s. h.

1420, Dienstag nach Peter und Paul, 29. Juni. Anna von Brawnsweig hertzogin zu oestereich steyr Kårnten vnd krain an statt vnd in namen des hertzog Friedrich ihres Gemahles, übergibt dem Spital zu Br. die Pfarrkirche zu Br. mit allen Freiheiten und Rechten zu eigen; dafür hat jeder lůtpriester järlich acht Tage nach Johanns Tag zu Sunngichten eine Vigil und ein gesungenes Seelenamt zu halten zum Gedächtniß der Herren von Oestreich und Braunschweig, ihrer Vorfahren und Nachkommen. Die Kirche ist von der Statt Br. und ihrem Spitalmeister stets mit einem erbern wolgelerten priester zu besetzen; sonst fällt dieselbe an das Haus Oestreich zurück. Ensisheim. Zeugen: Joh. Balm, de Tierstein, hermann gessler. s. h.

1427, 27. October. Weihbrief des Bischofs Rudolf von Constanz für den in der Pfarrkirche Br. neu errichteten Altar zu Ehren des S. Niclaus. Latein.

1434, 7. Juni. Johannes luti decanus, des Bischof Otto von Constanz vicarius erklärt, daß der Kirchhof bei der Pfarrkirche nicht verletzt (violatus) sei, wenn auch bei einem Zusammenstoss zwischen juvenes opidi Br. und villanos ville Hägglingen diese sich in den Kirchhof geflüchtet und henslin hunli de Br. einen derselben an der Hand herausgerissen hat. Dagegen ist hensli hunli vom Kamerer des Capitels in Wolen wegen Verletzung des Asylrechtes mit einer angemessenen Kirchenbuße zu belegen. Latein.

1439, 5. October. Johanes Baluvius de Berna notarius publicus bezeugt, daß in opido Br. in stuba consistorii in Gegenwart von Sch. u. R. Johanes Studer artium liberalium magister rectoriam ecclesie parochialis empfangen hat, welche durch den Weggang des Johanes kaltenbrunn erledigt war und deren Verleihung Namens des Spitals Sch. u. R. zusteht. Zeugen: magister johanes landamman de Br. et heinricus de Sengen armiger. (latein.) Handzeichen.

1455, 3. Februar. Vidimus des Niclaus Ernst von Mundrichingen, notarius publicus, aufgenommen in opido Br. in strata publica ante domum doctoris Bullinger quam hensling cristan sutor inhabitat, in Gegenwart des Joh. Cristan scultetus, Rudolffus schodoler, Nicolaus Wydmar, consules opidi Br., et Rudinus Sydler consul opidi Lucern: über einen Brief vom 13. Januar 1450, durch welchen venerabilis vir Johs. de lûtishoffen, clericus, das Salue an den Muttergottesfeiertagen stiftet.

1487, 13. November. Weihbrief des Vicarius des Bischofs Otto von Constanz für den rechten Seitenaltar der Pfarrkirche und den Beinhausaltar zu Br.

1496, Tausend Ritter, 22. Juni. Der Orte Boten zu Baden: von zûrich cûnrat schwend ritter burgermeister, von bern rûdolff von erlach alt schultheiß, von lucern hans sunnenberg, von vri joß pûntiner, von schwitz diettrich in der halten aman, von vnderwalden arnolt frûntz seckelmeister, von zug hans meyenberg, von glaris jos kûchli aman, sprechen in Sachen des Caspar moser caplan zu Br. gegen die Ratsbotschaft von Sch. u. R. Br: die Jarzeit des Caspar Moser soll nach Inhalt seiner Verschreibung begangen werden, ohne Beschwerung durch jene Jarzeit, welche Landamman mit 2 m. k. gestiftet. Siegler: hanns schiffli von Schwitz, der graffschafft Baden vogt. s. h.

1506, Donnerstag vor Joh. Baptist, 24. Juni. Pfrundbrief des heinricus bullinger vm die pfrûnd vnd lûppestry in der pfarkilchen Br. Bürgen: rûdolf schodeller vnd hans hedinger. Siegler: jacob mutschli, schulthes. s. h. (vide Argovia VI. 104.)

1511, 2. September. Hugo, Bischof von Constanz, gestattet der Pfarrkirche Br., im Ritus der Vesper die Aenderungen einzuführen, welche dem Collegiatstift Felix und Regula in Zürich bewilligt sind. Merspurg.

1511, 2. September. Derselbe gestattet die Beerdigung hingerichteter Verbrecher auf dem gewönlichen Kirchhof, wenn dieselben katholisch gelebt und vor ihrem Tode die Sacramente empfangen haben. Merspurg.

1513, 6. October. Weihbrief für einen Altar der Pfarrkirche.

1519, 12. Februar. Bischof Hugo von Constanz genehmigt die indulta priuilegia, welche Matheus, cardinalis Sedunensis, totius Germanie et Lombardie etc. legatus, durch

Brief vom August 1512 burgimagistris, incolis et habitatoribus uniuersis opidi Br. bewilligt hat.

1519, 18. April. Gedruckter Ablassbrief des Leo X. papa, ausgestellt für die Pfarrkirche Br. durch Bernardinus Sanson de Mediolano, Zofingie, die 18. mensis aprilis anno 1519. s. h.

1531. Der eltisten geschlächter der statt Br. namen vnd gůtthaten, die sy der kilchenn daselbs gethan habend, meertheilß gestorben vnd abgangen ettliche aber noch vorhanden sind.

1532, Mittwoch nach Peter und Paul, 29. Juni. Zürich gibt die Zusicherung, daß der Lütpriester zu Lungkhoffen vor fernerm Muthwillen werde geschützt werden.

1533, Allerheiligen, 1. November. Zug theilt mit, daß in Solothurn die Anhänger des alten und die des neuen Glaubens gegen einander liegen, und fordert zu guter Sorge auf.

Ebenso Luzern unter gleichem Datum, sowie die Boten der fünf Orte.

1536, Lichtmeß, 2. Februar. Die fünf Orte ermahnen zur Vorsicht gegen Passanten; es sind nur kleinere Haufen durchzulassen.

1636. Memorialzeddel über der pfarrpfrund Br. gefäll vnd inkomen.

1648. Memorialzeddel über deren Zinse; speciell über die Bodenzinse zu Schönenberg, Eggenwil, Bellikon und Hasenberg.

1649. Rechnungen über Anschaffung neuer Kirchenornate; der eine kostet 266 gl. 17½ ß; der andere 183 gl. 34 ß; ein weißer damastener 436 gl. 39 ß, 3 angster; ein blauer 316 gl. 8½ ß.

16 . . Abschrift des Testamentes des Meister Hans Huser von Br., welcher der Pfarrkirche Br. seinen Hof am Fahr vermacht, gilt 15 m. k. und 4 ℔ Geld; seine Matten gegenüber diesem Hof, gelten 7 m. k. weniger 1 gl. und 4 m. k.; eine Gült von 13 m. k., halb der Kirche und halb dem Spital; 2 Saum Weingeld und 15 Maß zu Lunkhofen: dem Spital zur Vertheilung unter arme Leute; 9 gl. halb dem Spital, halb der Kirche zur Anschaffung grauen Tuches für Arme; der Kirche 6 silberne Becher und ein silbernes Rohr. Seine Frau erhält ein Leibgeding von 20 gl., Sitz im Haus und den Hausrath; nach deren Tod fallen 10 gl. halb an Kirche und Spital, 10 gl. an das Töchterli. 400 gl. und der halbe Hausrath fallen an Vli Hedinger; das jüngere Töchterli erhält Haus, Scheune, Matten, Garten und die Reben zu Zufikon, sollte es sich aber wider den Willen seiner Vögte verheiraten, nur 200 gl., und das Uebrige fällt halb an die Kirche und halb an den Spital. Als Gegenleistung der Kirche sollen in Zukunft beim Verwahren eines Kranken 4 Schüler den Priester begleiten, mit brennenden Lichtern und Stangen, und singen: homo quidem facit und: tantum ergo.

1667, 14. März. Quittung der Kanzlei der Freienämter für 81 gl. 6 hlr. wegen Bereinigung der Bodenzinse der Pfarrkirche Br.

1778, 4. April. Ordnung für die Geistlichen in Br., erlassen durch Bischof Maximilian von Constanz.

1781, 13. Juni. Reliquienbrief der Altäre S. Niclaus und Maria Magdalena.

1790, 10. August. Br.'s Recht wird anerkannt, an der Obsignation, Designation und Abkurung der Pfrundgeistlichen in Br. Theil zu nehmen wie bisher.

B.

Predicaturpfrund.

1477, Montag vor Dionys, 9. October. Burgermeister raette vnd zunftmeister der statt zûrich bewilligen dem Stephan meyer, chorherr des gotzhuses Sant Felix vnd Regula, von seinem Vermögen tusent gut rinscher guldin frei zu vergaben, zu der von ihnen bereits gestatteten Vergabung der 200 gl., durch gottes ere, frûntschaft, dienst, liebe oder sipschafft, oder durch siner vnd aller siner vordern selen-heiles willen.

1487, Montag vor Philipp und Jacob, 1. Mai. Schulthes vnd râtt der statt Br. vnd Stephanus meyer, der zite chorher zu der apptye zûrich vnd bestelter caplan zû Br., präsentiren dem Bischof Otto von Constanz die Stiftung einer ewigen Messe in der Pfarrkirche zu Ehren Mariae und aller Heiligen, insbesondere der hl. Märtirer Stephanus, Lorentius und Agatha, denen ein neuer Altar in der Pfarrkirche geweiht worden. Das Wahlrecht auf die Pfrund haben Sch. u. R. Br. unter Mitwirkung des Stephan Meyer, so lange er lebt. Die Pflichten des Caplans sind speciell aufgeführt, dazu gehört das Predigtamt nach dem Imbis an den Sonn- und Festtagen (Nachpredicaturpfrund), immerhin alle Rechte des Lütpriesters zum Predigtamt vorbehalten. Die Pfrund ist dotirt von Sch. u. R, mit hilf vnser bisessen vnd burger mit: hus hofstat garten vnd aller zugehôrd, in vnser nidern stat an vnd vf der stat ringkmur gelegen als freies eigen, das von swester blumin herrührt; 10 m. k. geld, namlich 8 m. vom hof des hans mûller ze walteswil, 6 v. vß der kilchen kasten, vnd 2 v. von einem garten in der ow; 7 soum win ewigen wingeltz vß dem spital oder 7 guldin zu 2 ß hlr. mûntz werschafft; 15 gl. von den renten vnd gûlten der pfarrkirche; und von Stephan Meyer mit: 30 gl. vff graff hans peter von musage vnd frow von hôwen, sinem elichen gemachel zu geyenhofen (diese 30 gl. behält sich Stephan Meyer als lipding vor und nach seinem Ableben 5 gl. davon als lipding fûr barbel haberbôschin, die ihm lang wol vnd erberlich gedient hat); und mit Büchern im Werth von 50 gl., mit seinem Handzeichen, drei

Lindenblättern, versehen (in der libry sol ein tafel sin mit namen aller bůcher). Jeder Inhaber der Pfrund hat zur Besserung derselben järlich einen Gulden abzulassen. Für die Stifter ist die Jarzeit an allen Fronfasten zu begehen; dabei hat der Caplan des Dreikönigaltars mitzuhelfen. Als erster Caplan ist gewählt, ohne Verpflichtung zur persönlichen Residenz: conrat wolffhart genempt rŏber, licentiat vnd lerer der geistlichen rechte. Walther basler, lůtpriester ze Br. ist mit der Stiftung einverstanden; für denselben siegelt wernher schodoler schultheis. Mitsiegler: Stephan Meyer und sein Vogt hans mutschli alt schultheis. Das Stadtsigill hängt ebenfalls.

1487, Montag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. und R. Br. ertheilen dem priester her Steffan meyer chorherr zum frowen můnster zůrich, vnd her conrat wolffart, den man nempt rober licentiat, ein Vidimus der Dotation der caplanye des predigtamptes in der lůtkilchen Br. vide oben. s. h.

1487, Montag vor hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. u. R. Br. verkaufen dem Stephan Meier auf den Gütern der Pfarrkirche 8 ℔ jerliches gelt zur Verwendung für seine Jahrzeitstiftung, um 160 ℔. s. h.

1487, Mittwoch nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Conradus wolffhart, den man nempt rober, licentiatus geistlicher rechten, erster Inhaber obiger Pfründe, verspricht nach Inhalt der Dotation järlich einen Gulden zur Besserung der Pfründe abzugeben. s. h.

1487, 7. Mai. Bischof Otto's von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung obiger Pfründe, mit Ausnahme der Verpflichtung, daß jeder Caplan 1 gl. zur Besserung der Pfründe abzugeben habe. s. h.

1487. Verzeichniß aller Stiftungen an die Predicaturpfrund.

1488, Montag nach Gallus, 16. October. Stephan Meier bezeugt, daß er alle seine Bücher, die er zu Zürich, Bülach oder anderswo hat, der Predicaturpfrund abgetreten. s. h.

1489, Montag vor Johann Baptist, 24. Juni. Sch. u. R. Br. erlauben dem Stephan Meier die von ihm vermachten Einkünfte der Predicaturpfrund nach seinem Belieben zur Anschaffung einer Tafel in der libry oder sonst in deren Nutzen zu verwenden; nur der Ueberschuß ist zu ersetzen.

1489, Montag vor Johann Baptist, 24. Juni. Sch. u. R. Br. verkaufen dem Stephan Meier zu Handen des Predigtamtes 3 Saum Weingeld um 45 rh. gl. von den Gülten und Renten des Spitals. Kann der Wein nicht in natura geliefert werden, ist für den Saum 1 gl. zu 2 ℔ münz geld zu ersetzen. s. h.

1491, Mittwoch vor Johann Baptist, 24. Juni. Stephan Meier und Sch. u. R. Br. übergeben die Predigtpfrund dem hern michael Grundler von hottwil als Caplan.

1492, 10. Mai. Abschrift von zwei hŏptbrieffen, die Stephan Meier der Predigtpfrund abgetreten: 600 gl. auf hanns vnd pauly bundler burger ze St. Gallen; 600 gl. auf Thomas

bischof zu Constanz als Hauptschuldner und Hartman rordorff ritter vnd hans von sengen als Mitschuldner.

1493, Montag nach Ulrich, 4. Juli. Kaplan Meier und Sch. u. R. Br. übergeben die Predicaturpfrund dem Hans Fůchsli von Buchorn.

1493, Michael, 29. September. Conrad rober kilchher zu bůlach vermacht seine recht-biecher mit namen: decret, decretales, sext, clementin, institutiones, casus summarios decretalium et summam johannis praedicatoris der Pfrund des Predigtamtes.

1513, Freitag vor Antonius, 17. Januar. Niclaus cristen caplan der Predigtpfrund bezeugt, daß Br. die 300 gl., welche zu Gunsten der Pfrund auf der Pfarrkirche hafteten, vom Gotteshaus losgelöst und auf Jacob wirgen burger ze zůrich angeliehen habe. s. a.

1636. Die Pfrundbereinigung ergibt für die Nachpredicaturpfrund ein järliches Einkommen von 12 m. k., 10 Saum Wein und 175 ℔ 10 ß an ablösigen Zinsen.

C.

Bullingerpfrund.

1460, Samstag nach Othmar, 16. November. Sch. u. R. Br. genehmigen die Stiftung einer ewigen Messe und Pfrund in der Pfarrkirche Maria Magdalena durch Conrad Bullinger und Anna sin wirtin, mit 60 gl. ewiger gůlt vnd zins, und übernehmen die Verleihung dieser Pfrund, welche in erster Linie frůnden der stifter zu vergeben ist. s. h.

1465, Mittwoch vor Pfingsten. Heinrich sager schulthes zu Br. grosse vnd kleine råte sprechen in Sachen des Růdolff Schodoler, heini vnd hensli bulli vnd heini bůcher gegen volman krumpurin vnd conrat vůlken dem schlosser von zofingen sinem swager, betreffend cůnrat bullingers vnd der anna krumpurin gemåchiten vnd verlassen gůt: das Vermåchtniß bleibt in Kraft und sind daher aus der Verlassenschaft zuerst 60 gl. järlicher Gült zu einer Pfrund in der Pfarrkirche zu stiften; der Rest fällt halb den Bullingern, halb den Krumpurin zu. s. h.

1465, Freitag vor Johann Baptist, 24. Juni. Dêr Orte Boten: Růdolf von Cham burgermeister der statt Zůrich, Niclaus von Diespach schulthes zu Bern, heinrich von hunwil schulthes zu lutzern, heinrich arnold altaman ze vre, wernher blum aman ze switz, hans heintzli altaman ze vnderwalden, bartlome kole altaman ze zug vnd hans schůblibach des ratz zů glarus, sprechen in Sachen von Sch. u. R. Br., vertreten durch heinrich sager schulths

vnd vlman mutschli des rats, gegen volman krumpuri burger ze Br. zum andern- und Růdolff schodoler alt schulthes ze Br. zum dritten Theil: Da von den 60 gl. der Bullinger Pfrund erst 40 gl. von Frau Anna bezahlt sind, hat volman krumpurin seinen Antheil an die fehlenden 20 gl. nach Verhältniss der ihm angefallenen Erbschaft zu entrichten; 3 gl. geld von den Reben fallen zum Voraus aus der Erbschaft dem růdolf schodoler zu, ohne daß krumpurin diese mitrechnen darf. Wenn sich zur Besetzung der Pfrund Bewerber von beiden Stämmen, krumpurin und bullinger melden, ernennen Sch. u. R. den geschickteren. Siegler: růdolff heintzli, vogt zu Baden. s. h.

1466, Freitag nach Martini, 11. November. Vor hans obslager, weibel zu Br. vnd fůrweser an dem gericht daselbs des schultheißen heinrich sager, bezeugen auf Verlangen des heini bulli vnd hans bulli: Heinrich sager schultheis hans cristan altschultheis hans wagner des rats vnd heinrich schnider burger, daß die Bullingerpfrund an das Geschlecht der Bullinger zu verleihen ist. Anwesend: martin feringer stattschriber, heini widerker vnd welti rey, fůrsprechen; heini glåttli, hans bitterkrut, rudy wyg vnd ander. Siegler: heinrich roter altschultheiß. s. h.

1467, 7. Juni. Der Orte Boten: rudolff von cham alt burgermeister der stadt zůrich, niclaus von scharnachtal ritter altschultheß zu Bern, heinrich hasfurt altschultheiß zu lutzern, johans frieß aman zu vre, cunratt kupferschmid aman zu switz, johans am bůl aman ze vnderwalden, heinrich landeß des rats zug, vnd hans schüblibach des rats zu glarus, sprechen in Sachen des hern steffan meyer lutpriester ze oberwil, der Namens des priester her vlrich bullinger caplan zu Br. vnd heini vnd hans der bullinger, cůnrat bullingers seligen vettern, handelt gegen vlman krumpurin: in Aufhebung des frühern Spruches sind in Zukunft nur die Nachkommen Cunrat Bullingers zur Verleihung der Bullingerpfrund berechtigt; die krumpurin, als von weiblicher Seite abstammend, haben kein Recht auf dieselbe. Siegler: heinrich engelhart von zug vogt, zu Baden. s. h.

1467, Freitag nach Johann Baptist, 24. Juni. Vlricus bullinger priester präsentirt für sich und heini vnd hans bullinger nach dem letzten Willen seines Bruders cunrat bullinger vnd siner frow anna dem Bischof Hermann von Constanz die Stiftung einer ewigen Messe in der Pfarrkirche Br. auf dem Altar vnder dem schwybogen neben dem Dreikönigenaltar. Der Pfrund fallen 60 gl., nämlich: 15 gl. ab gemeiner statt Soloturn rennt vnd gůlt; 6 gl. ab hof hansen wirtz zu egmentingen, 11 gl. ab ludwig hůschen von zůrich zechenden zu opffikein bi der glatt, 5 gl. ab herman lůpiß von vilmeringen gůtren zu hůnbrunnen; 3 gl. von jacob bachßen hushofstatt zu zůrich an der schůpffi vnd dessen hůfflin ze suniken; 2 gl. ab henßly helmans hus ze Br.

am schwybogen; 6 gl. ab der burgkweger gůter zu vilmeringen; 6 gl. ab josen stadler von switz lugkmatten zu switz. Die Verpflichtungen des Caplans sind festgesetzt. Die Pfrund wird je vom eltesten bullin namens vnd stammes verliehen; stirbt das Geschlecht aus, ohne vorher verfügt zu haben, fällt das Verleihungsrecht an Sch. u. R. Br. Als erster Caplan wird präsentirt: Stephan meyer chorherr zu emerach. Siegler: hans keller camerer des capitels ze Br., lůtpriester ze metmenstetten, jacob brun, johans meiß, niclas brennwald vnd petter tachelßhofer burgere, vnd des rates zůrich. s. h.

1467, Basilides, 12. Juni. Waltherus basler, lůpriester der pfarrkirchen zu Br., willigt zur Stiftung der Bullingerpfründe ein. Siegler: heinrich von hůnenberg jungkher. s. h.

1467, 7. Juli. Bischof Herman's von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung. s. h.

1467, Felix, 11. September. Vlricus bullinger priester vnd heiny vnd hanns die bullinger, alle gesessen zu Br. versprechen dem Stephan meyer lůpriester zu Oberwil die Bullingerpfrund auf den Zeitpunkt des Wegganges des Vlrich Bullinger, ohne Präsenzpflicht. Zeugen: hans keller lůtpriester ze metmenstetten vnd camerer des spitals Br., cunrat egen lůtpriester zu birmenstorff. Siegler: hans keller. s. h.

1468, Donnerstag vor Niclaus, 6. December. Ulrich Bullinger präsentirt dem Bischof Herman von Constanz den Stephan Meier, Decan des Capitels Br., als ersten Caplan der Bullinger Pfründe.

1468, Samstag nach Margreten, 20 Juli. Diß ganz libell ist ein Vidimus viler brieffen vmb Conradt Bullingers vnd siner frowen anna krumpurin selig gestiffte pfrundt einer ewigen mäß vff dem altar vnderm schwybogen nechst der hl. drei kůnigen altar in der pfarrkilchen zu Br., welche sye mit 60 gl. jerlichs inkomen ze ordnen vnd ze stiften versprochen, by iren lebzyten aber solches nit volkomen sonder erst hernach durch hern vlrich Bullingern sinen bruder dem priesteren verrichtet worden, zu zůrich vor hern burgermeister vnd rath vidimirt vnd mit irem stattsiegel besiegelt anno 1468.

Zwölf Pergamentblätter, groß folio. Zürichs Sigill hängt.

1469, Montag nach Fronleichnam. Heinrich Bullinger präsentirt dem Bischof Herman von Constanz den Stephan Meier als Caplan zur Bestätigung. Siegler: hans bitterkrut, des rats Br. s. h.

1469, w. o. Lateinische Ausfertigung obiger Präsentation. Siegler: hans keller kamerer des capitels Br. s. h.

1486, Sonntag vor Othmar, 16. November, Heini vnd hensli bullinger treten die Lehenschaft an der Bullingerpfrund für immer an Sch. u. R. Br. ab. Zeugen: stephan maiger

caplan der pfrund, vnd hans fůchslin, caplan des michelsaltars, beide notarii, peter spitz burger Br.

1502. Reversbrief des zum Caplan der Bullingerpfrund ernannten Johann Bullinger. Bürgen: heini bucher vnd vli bulli. Siegler: iacop mutschli schultheis zu Br. s. h.

1529, Donnerstag vor Gallus, 16. October. Der VIII Orte Boten schützen den Niclaus Bucher Caplan zu Br. in Sachen gegen Sch. u. R. Br., vertreten durch jacob schwartz kilchenpfleger vnd jacob funck, beide des rats, beim Anspruch auf die Bullingerpfrund als Nachkommen Bullingers, so lange er in Br. wohnt. s. a.

D.

Spitalpfrund.

1379, März. Heinricus, Bischof von Constanz, confirmirt die Stiftung der Spitalpfrund, praebenda in hospitali oppidi Br., durch Sch. u. R. Br. zu Ehren Gottes und Marie, welche erfolgt ist mit Zustimmung illutrissimi principis domini Leupoldi ducis austrie etc., domini temporalis ac ecclesie parochialis ibidem patroni, und Johannis de kůngstein rectoris der Pfarrkirche. s. h.

1379, vlrich, 4. Juli. Weihbrief des bischöflichen Vicarius für Capelle und Altar des Spitals.

1410, Mittwoch nach Michael, 29. September. Vor pentelly brunner schulths ze Br. stiftet chůnrat eichiberg burger ze Br. eine Pfrund in den Spital zu Br., 50 stuck järlicher Gült. An 20 von diesen 50 stuck haben lipding agneß russin vnd ihre dochter johanna. in gericht: růdolff landamman johans mereschwand volrich von wile heinrich zeller růdolff bullinger heinrich hirt hans schriber růdolf haß hartman furter burger ze Br. s. h.

1411, Sonntag vor invocavit, vor Ostern. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Otto von Constanz die von heinrich landamman gestiftete Pfrund in der Pfarrkirche oder Spitalpfrund und die von cunradus Eichiberg gestiftete Mittelmesspfrund. Erstere ist dotirt mit: der wannerin huß vnd garten und folgenden järlichen Einkünften für die Armen: de curia in Seon 10 m. k., colit jenni meyer; de curia in Egliswile colit jenni meyer, 5 m. k. 1 malter haber; 10 v. k. 3 mütt korn de bono in steten, colit saltzman; 2 m. k. de bono in sarmenstorf, colit hunno; 1 m. k. 1 m. haber dat eini hußher in lunckhoffen; 1 m. k. 2 m. haber ibidem, dat welti keller; 2 m. k. 2 hůner de agro vf der ebeni bi Br., colit walther krumpur; 6 v. k. de prato in wolen, colit johannes de hensch; nach dem Tod der agnes

russin und ihrer Tochter Johanna fallen der Pfrund weitere 20 m. k. zu. Der Mittelmesspfrund Einkünfte sind; 17 v. k. de bono quod steinach colit; 3 v. k. de bono colit bůcher; 6 hüner 60 eier in mereschwand, colit hentzli bůcher; 2 v. k. 3 hüner 30 eier de bono in mereschwand, colit heinrich smit; 15 v. k. 3 hüner 30 eier dat cunrad fricker; 5 v. k. 2 hüner 15 eier dat walter fricker; 1 m. k. de bono colit cunrat dietrich; 4 m. k. de bono in der hagnow, der glunginen gůt, colit cunrad richwin; 2 v. k. de bono colit heinrich hoffacker in berkon; 1 m. k. de bono colit nicolaus hoffacker in berkon; 9 v. k. de bono colit heinrich am werd de berkon; 4 m. 2 v. k. 5 hüner 60 eier de bono johannis fluder in můllnow; 14 v. k. dant anna et vlrich im bach de sarmenstorf; 6 v. k. 2 hüner de bono in werd, quod vly bůrgis et .... piscator colunt; 1 m. k. de wissino bono in sarmenstorf, quod vlrich smit de vilmaringen colit; 3 v. k. de bono, quod růdolfus stenz in betwile colit. Das größere Stadtsigill hängt.

1413. Vor Sch. u. R. Br. hat chunrat Eicheberg auf den zu Gunsten der Spitalpfrund gestifteten Gülten der agnes sagerin, wernhers russen elicher frow, vnd johannelin irer elichen tochter, ein lipding von 20 stuck zugesichert. Schulths vnd råte sint: růdolf landamman pentelly brunner vlrich wassermann heinrich wirt vlrich reig arnolt megger heinrich zoller heini scherer hensly schilling. s. h.

1451, 15. Mai. Sch. u. R. Br. stellen dem geistlichen herren niclaws schnider, caplan des spitals, ein Vidimus obigen Briefes aus: Schultts vnd råte: walther roter růdolf schodoler růtschman meyenberg niclaws widmer herman schmid hensli schenk vlrich glettli hensli kristen heini sager hanns mutschli hans můller hartman helman. s. h.

1635, 17. December. Abschrift aus dem Jarzeitbuch über das Vermächtniß der Verena Dorerin zu Baden, welche für sich und ihren verstorbenen Mann Melchior Borsinger, ihren Vater Johann Dorer, die Mutter Magdalena Wetzlin von Laufenburg und die übrigen Verwandten 500 gl. zu 40 Lucerner ß für eine Montagsmesse in der Spitalkirche gestiftet, mit Einwilligung des Caplans der Pfrund, Hieronimus Wetlin. 450 gl. fallen an die Caplanpfrund, 50 gl. an den Spital. Siegler: nomine cleri parochus G. Hess; Namens des rates: Joannes meyenberg, sedis apost. notarius, rei publicae archigramm.; für die Stifterin deren Schwager Ulrich Honegger.

1636. Die Einkünfte der Spitalpfrund betragen: an ablösigen Zinsen 90 ℔ 1 ß oder: an alten 22 gl. 1 ß; für die Montagsmesse 22 gl. 20 ß; an Bodenzins: 34 m. 2 v. 3 vierling kernen; 4 m. 1 v. roggen; 3 malter haber; 9 hüner; 155 eier; 21 ß 3 d. geld.

16 . . Register über des Spitals ablösige Zinsen zu Jonen, Arni, Islisberg, Oberwil, Lielin, Plitzenbuch, Lucerner- und Zugerpiet. Zürichpiet und Waltenschwil.

E.

Michaelspfrund.

1426, Samstag nach Lucien, 7. Januar. Vor Sch. u. R. Br. vermacht metzin haffnerin, heini hirten sâligen wilent eliche frow, mit ihrem Vogt hans hiltprand dem eltern, burger Br., der zugleich ihres Sohnes volman Vogt, dem sant michels altar in der lûtkilchen die 60 rh. gl., so sy hand vf vnser statt, die jârlich 3 gl. zins geben, doch unter dem Vorbehalt, daß volman hirt das Vermächtniß aufheben kann, wen er zû sinen tagen kumpt. Des rates namen: hans reig schulths rûdolf landamman ârni megger heini zoller heini schodeller hans schilling vlin gugerlin hans andres heini kôchlin rudin haberkorn. s. h.

1436, Samstag nach der alten Faßnacht. Vor Sch. u. R. Br. vergabt vli von stegan vßburger Br. unter Mitwirkung seines hern vnd vogtes junkher wilhelm gâsler, edelknecht burger Br., twingher ze mure vnd hermantzwile, an die michaelspfrund in der lûtkilche Br. sinen spicher zu Br. in der vnderstat, an vôgelis spicher, war vlrich gugerlis, mit allem Gut, das er in denselben bringen läßt, zu einer ewigen Messe. Sollte er sich verheirathen, hat seine Frau das lipding daran. Zeugen: walther megger schultheis, walther rotter heinrich schodoler vlrich gugerly Cläß landaman rûdolff von wile rûdolff haberkorn rûtschman meyenberg clay widmer hanß mutschlin hanß mûller des rates. Des rates vnd gâslers siegel hängen.

1430, Donnerstag nach Lorenz, 10. August. Vor walther megger schulthes zû Br. in namen kûngs Albrecht vermacht frôw ann grimmin für ihren verstorbenen huswirt steffen herduelder, nach dessen auf dem Todbett geäußerten Wunsch, mit ihrem Vogt heinrich sager burger ze Br. dem sant michels altar zu Br. hus vnd hoffstatt, darin er gesessen; die Frau hat das lipding und darf im Nothfall nach Ermessen von Sch. u. R. auch das Vermögen angreifen. vor gericht: cûnrat heltschi hennsli kilchmeyer fûrsprechen, heinrich schnider. s. h.

1458, Sonntag vor Georg, 23. April. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Heinrich von Constanz die neue Pfründe des sant michels altars in der Pfarrkirche, welcher vergabt haben: Johannes schilling burger Br. 15 m. k. de curia in villa zuffikon; johannes schenk 8 m. k. de molendino

in Br.; vlrich de stegen 200 gl., woraus unter Anderm gekauft worden ein Wein- und Fruchtzehnten in Zufikon, gilt 12 m. k. vnd 10 somis win, 8 m. k. auf gûtern in Br.; johannes füchßlin de Buchhorn, erster Caplan der Pfründe 50 gl. Johannes gundelinger plebanus willigt ein; für denselben siegelt: erhard bûchfinck presbiter.

Die Stiftung wird durch den bischöflichen Vicar confirmirt am 28. April. s. h.

1458. Abschrift obigen Stiftungsbriefes.

1506, Donnerstag vor Lazarus, 10. August. Pfrundbrief des vlricus fûchsli von bûchhorn um die michelspfrund mit der orgellen in der lûtkilche Br. Bürgen: jacob dischmacher vnd hans von al. Siegler: walther honegger schulthes. s. h.

1636. Die Einkünfte der Michaelspfrund betragen 29 m. 3 v. k., 16 Saum Wein und 76 ℔ 16 ß Geld.

1697, 25. Mai. Die soror domestica Elizabeth vermacht der Michaelspfrund 150 gl. für 15 ewige Messen. latein.

F.

Mittelmess-, Frühmess- und Helfereipfrund.

1499, Mittwoch nach Ulrich, 4. Juli. Pfrundbrief des johans abiberg für die Mittelmesspfrund. Bürgen: iacop mutschli schulthes vnd hans keisser des rats. Siegler: iacop mutschli schulthes. s. h.

1512, Dienstag nach Lichtmeß, 2. Februar. Pfrundbrief des waltherus switzer, hans switzers burgers ze Br. elicher sûn, für die Frühmesspfrund. Siegler: waltherus honegger, schulthes. s. h.

1636. Der Mittelmesspfrund Einkünfte betragen an ablösigen Zinsen: 192 ℔ 18 ß 1 v. k. (1 rh. gl. wird zu 19 batzen gerechnet oder 10 rh. gl zu 28 ℔ 10 ß) und an Bodenzins 14 m. k. 1 vierling k.

1636. Der Frühmesspfrund Einkommen an Kernen beträgt 51 m. 3 vierling.

1636. Der Helfereipfrund Einkünfte betragen an ablösigen Zinsen 315 ℔ 12 ß; dazu kommen von der damit vereinigten l. frowen capellenpfrund 10 ℔ geld, 9 m. 1 v. k. und 1 v. haber.

G.

Antoni-, Hl. Kreuz- und Sengerpfrund.

1471, Sonntag nach Fronleichnam. Sch. u. R. Br. präsentiren an Bischof Hermann von Constanz die Stiftung der anthonyen-

pfrund in der lůtkilche Br. mit wöchentlich fünf ewigen Messen. Dieselbe ist dotirt mit: 20 gl. vff der herrschaft zu lantzhůt, gibt der von ringgoltingen zu bern; 10 gl. sind baar vorhanden und sollen angelegt werden; 2 v. k. gibt beringer sidler ab einem wyger vnder koch kapellen ob der stat Br. by der růß gelegen; 1 v. k. ab kapellers gut zu kůnten; 3 v. k. ab einem gůt zu zufikon bi dem marchstein vnd weg nach Br.; 3 v. k. von der matte bi der linden vnd der von Br. obrer richtstatt ob der ziegelschůr gelegen, vnd 1 můtt nussen, gibt hans meyenberg zu Br.; 1 m. k. von hensli imhoffs hof zů wolen; 2 v. k. von hensli eichholtzers gůtli ze niderlunghofen; 5 v. k. von dryen ackren in beiden zelgen zu zufikon gelegen, gibt rudy schnider zu Br.; 1 v. k. von schencken gůt zu zufikon, gibt hensli wit; $^1/_2$ m. k. gibt die lůtkilche Br. vnd mag in mit 10 gl. ablösen; 1 m. k. von heini brunners gut zu zufikon; 1 v. k. von einem garten heini hasenbergs in der ow; 3 v. k. von werin eichholtzers reben zu oberlunghofen; $^1/_2$ m. k. von der nidren swester huse ze Br.; der lugger zechend zu hödingen, gilt 7 stuck; ein som wingeltz ab heinrich roters reben zu Yttenhart. Die Obliegenheiten des Caplans sind speciell fest gesetzt. s. h.

1471, 28. Juni. Bischof Hermanns von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung der anthonyen pfrund. s. h.

1480, Samstag vor Jörg, 23. April. Sch. u. R. Br. bezeugen, daß götz mutschli Caplan der Anthonipfrund $^1/_2$ m. k., die zu Gunsten der Kirche auf Pfrundhaus und Garten gehaftet haben, um 9 rh. gl. losgekauft hat. Das Haus hatte 30 gl. gekostet, der Garten 10 gl. s. h.

1481. Notiz über Ankauf des Pfrundhauses für die Anthonienpfrund.

1494, Samstag nach Auffahrt, Juni. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Thomas von Constanz die von Caspar moser burger Br. und mittelmesser daselbst gestiftete Pfrund in der lůtkilche Br. zu Ehren des lydens cristi (hl. Kreuzpfrund), welche dotirt ist mit: 10 gl. vf dem spital zůrich; 5 gl. vf dem kornzehenden ze wiroloß; 5 gl. vf dem hof ze diebendorff, buwt die widmerin; 1 gl. vf dem hus zum roten ochsen des vlrich zechender zu brugg; 1 ℔ geld ab 4 růtinen cristans zum sternen ze brugg; $9^1/_2$ m. k. vf der grafschaft zu schenkenberg; 3 m. k. vnd 1 malter haber vf dem zechenden ze riniken; $4^1/_2$ v. k. zu oberflachs, gibt der kåser; $^1/_2$ m. k. ab einem acker im krumb, langenacker; 18 m. haber 18 hůner zu birmenstorff an der růß in der grafschaft zu Baden gelegen. Die lechenschaft oder das jus patronatus der pfrund fällt nach des Stifters Tod an Sch. u. R. Br.; doch sind Bewerber aus Mosers Geschlecht zum Voraus zu berücksichtigen.

Des Caplans Pflichten sind speciell festgesetzt. Walther baßler lûpriester ertheilt seine Einwilligung; für denselben siegelt her hans fûchslin von Buchhorn, predicant zu Br. s. h.

1495, 27. Februar. Des Bischof Thomas von Constanz Vicarius confirmirt obige Stiftung.

1503, Dienstag vor Mathis, 25. Februar. Pfrundbrief des Mathias brottman, bûrtig von zûrich, für die hl. Krûtzpfrûnd vnd sângrey. Bürgen: hans hofman vnd thoman moser. Siegler: walther honeger schulthes. s. h.

1535, Donnerstag nach hl. Kreuztag. 3. Mai. Der VIII Orte Boten in Baden erlauben dem Thoman moser vnd siner frow Magdalena die renten vnd gûlten der krûtzpfrûnd, welche sich so vermindert haben, daß sie keinen Priester mehr erhalten können, während ihres Lebens zu nutzen, da sie alt und schwach sind, jedoch unter der Bedingung, daß sie dafür der Pfrund die 200 kronen, oder 10 kronen Zins vermachen, die sie an der Statt Br. zu fordern haben, und für die Pfrund ein Haus kaufen. Siegler: Benedict schûtz von bern, landvogt ze Baden. s. a.

1545, Agatha, 5. Februar. Meinrad schodoler stattschriber tritt zur Tilgung einer Schuld seines Vaters wernher schodoler als schaffner der sengerpfrund dem jacob meiß, schultheis zûrichs alt lechen hern der pfrund, 3 gûlten ab. s. h.

1585, 22. Januar. Hanns meyß des rats zûrich verkauft Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals: dero von sengen pfrûnd, behusung sammt garten, zunächst vor dem kilchhof an des lûtpriesters hus, mit inkomen vnd gûlten, die er von jacob meiß ererbt, welchem sie von seiner Frau Mutter angefallen, um 785 kronen zu 24 kostentzer batzen. s. h.

1585, 22. Januar. Memorialzeddel über obigen Kauf.

1585, 22. Januar. Sch. u. R. Br. schulden für obigen Kauf dem jungker hans meiß, des rats zûrich, 785 kronen. Zeugen: gerold escher stattschriber zûrichs, bodmer schulthes ze Baden, hans fûchsli schulthes vnd hans stapfer seckelmeister ze Br. s. a.

H.

Marien- und Liebfrauenbruderschaftspfrund.

1398, 21. November. Johannes de baden, decanus decanatus in birmenstorff, nicolaus incuratus in metmenstetten dicti capituli camerarius, johannes decanus in niderwile et johannes de rordorff, parochus in mellingen, sprechen in Sachen sculteti consulum et opidanorum opidi Br. gegen heinricum salmani de sulgen, daß diesem kein Recht auf die Marienpfründe in der Pfarrkirche Br. zusteht, sondern Br. dieselbe frei verleihen darf; dagegen wird ihm die

lebenslängliche Nutzung der rotermatt zugesichert, wenn er sich dem Spruche unterzieht. s. f.

1400, 2. Januar. Vor heinricus bůrer de Brugg clericus notarius verzichtet heinricus salmani de sulgen im Hause des johannes de meriswand in Br. vor Sch. u. R. Br. auf jeden Anspruch auf die Marienpfründe, wenn er nicht inner zehn Tagen die Bestätigung des ordinarius von Constanz beibringen kann. Zeugen: cůnrat gigenberg viceplebanus in Br., johans de hůniberg armiger, jacob helman. Handzeichen.

1431, 1. April. Vor albert alber de schorndorff notarius publicus bezeugt gotfridus fasnacht plebanus ecclesie in zuffikon, im Hause des johans kaltibrunn, presbyter ecclesie Br., daß heinrich landamàn in seiner und des von kůngstein Gegenwart der liebfrauenpfrund in der Pfarrkirche Br. 30 st. k. vermacht habe; 20 stuck vnd der wannerin hus den Schwestern daselbst, und dessen Frau der Pfrund 2 stuck. Zeugen: johann kaltenbrunn plebanus Br., hugo sattler caplanus, nyclaus geishorn caplanus, johan wernher de heidegg, heinrich de hunebergarmigeri, heinrich feliner Handzeichen.

1485, Matheus (21. September). Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Otto von Constanz die neue Pfründe, welche contratres fraternitatis gloriosissime virginis marie capelle site in cimiterio parochialis ecclesie Br. gestiftet und welche dotirt ist mit: 7 v. k. de bono in der zwingern colit peter wagner; 6 v. k. dat johans bitterkrut de prato im vogelsang; $^1/_2$ m. k. dat růdolfus schnider de prato apud siechenhus; 1 v. k. dat måder de gôslikon; 1 v. k. von der wannerin hus; 2 v. k. de hortis in augea, dat wytiner; 2 v. k. de hortis in der ow dant die hamerschmiden von lungkhofen; 5 v. k. de bonis johanis wit in zuffikon; 50 v. k. 1 v. haber de bonis voli petri in boßwil; 1 v. k. de domo jacobi schmid, inhabitat lerdenbecher; 3 v. k. de prato heinrici bader in augea; 1 v. k. de horto colit tossenbachin in augea; 2 v. k. de prato colit frick in augea; 2 v. k. de horto růdolfi můller in augea; 2 gl. dat johan hofman; 3 gl. dat růdolfus guman; 1 gl. dat bůler in zuffikon; 1 gl. dat wyderker de wyden; 1 gl. dat lantzerey; 1 gl. dat jacob tyschmacher; 30 ß hlr. dat innermůller; 3 ℔ hlr. dat johans meyer; 1 ℔ hlr. dat bertholdus bregentzer; 1 ℔ hlr. dat schwitzer; 1 ℔ hlr. dat johan bader der elter; 8 ß dat Elisabeth schepflin de domo sua. Die Bruderschaft verpflichtet sich, dem Caplan mehr zu leisten, nach dem Ermessen von Sch. u. R. Br., welchem auch das Ernennungsrecht zugetheilt wird. s. h.

1485, 13. October. Des Bischof Otto Vicarius confirmirt obige Stiftung.

1521, Samstag nach Marie Himmelfahrt, 15. August. Vor Sch. u. R. Br. vermacht Margreta Walderin, Peter Walder

selig, des Rats, Wittwe, vnser lieben frowen capellenpfrund, 5 gl. und 5 gl. an die Beinhauspfrund. s. h.

1636. Das Einkommen der liebenfrauencapellenpfrund beträgt an 9 m. 1 v. kernen und 1 viert. haber.

1639, 15. October. Vor Sch. u. R. Br. vermacht Johann heinrich singysen des rats vnd stattfendrich 500 gl. für Stiftung einer Messe in der Liebfrauencapelle und 200 gl. an der Capelle Fabrik.

I.

Beinhauspfrund. Sundersiechenhaus. Kreuzkirchlein und Capuzinerkloster.

1515, Sonntag nach Fronleichnam. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Hugo von Constanz die Stiftung der Beinhauspfrund, welche dotirt ist mit: $23^1/_2$ gl. in gold, 19 gl. vnd 9 ß in müntz vnd 5 v. k.; es geben: vlrich hofman burger ze Br. 5 rh. gl.; walther eichholtzer burger ze Br. 2 ℔; vlrich näff burger zürich 5 rh. gl.; vlrich meyenberg ze tettingen 3 rh. gl.; eine gantze gemein des dorfes vilingen 5 gl. an gold; das huß zum engel 3 rh. gl.; jörg holtzmüller $1^1/_2$ rh. gl.; die hasin vff der rüsbrugg 1 gl. an gold; hans schmid burger ze Br. 9 ℔; jacob amman des rats ze Br. 12 ℔ 1 ß; flury zu wolen 4 ℔; hans büler von zufficken 2 ℔ hlr.; rüdolf amman ze Br. 4 ℔ hlr.; hans schmid von lunkhoffen 5 ℔; ein gütli zu tottikon 5 v. k.; hans karrentrit 8 ß; eine erbere wittwe 5 rh. gl. Heinrich bullinger lüpriester vnd techan des capittels Br. ertheilt seine Einwilligung; für denselben siegelt: Wernher Schodeler des rats vnd stattschriber. s. h.

1515, 15. October. Des Bischof Hugo Vicarius confirmirt obige Stiftung. s. h.

1645, 5. Februar. Des Bischofs von Constanz Vicarius bewilligt die Erweiterung des Beinhauses und den Gebrauch einer ara mobilis in demselben.

1648. Die Einkünfte der Pfrund des Sundersiechenhauses betragen an ablösigen Zinsen 575 ℔ $12^1/_2$ ß, an Bodenzinsen 6 ℔ 10 ß und an kernen 6 mütt.

1702/4. Acten über den Anstand zwischen Br. und Muri über die Parochialrechte am Kreuzkirchlein, das nach Eggenwil pfarrgenössig. Durch Vergleich vom 6. März 1704 überläßt Muri die Ausübung der Parochialrechte an Br. per perpetuam commissionem.

1761, 6. Februar. Verzeichniß der Bodenzinse der Beinhauspfrund.

1774, 20. Mai. Maria Anna Margritha Honegger, geb. Meyenberg, Wittwe des Franz Aegidi Leonti Honegger, Amptmann des Fürstabtes zu Muri, stiftet eine Samstagsmesse in die Annen- oder Beinhauspfrund, um 700 Münzgulden, ausgefertigt durch Josef Ludwig Hieronimus Bucher stadtschriber. s. h.

1794. 2. Mai. Garantieschein des Glockengießers Philipp Brandenberger zu Zug für das von Sch. u. R. Br. in das Capuzinerkloster gelieferte Glöcklein.

K.

Pfarrei Zufikon.

1440, Auffahrt. Heinrich widmer priester kilchher ze zuffikon urkundet, daß frow katherina von heidegg vnd ire kinder mit Handen ihres Vogtes jungher heinrich von sengen, der zugleich der kilchen lehenher, 1 v. k. ewiger gůlt, welche zu Gunsten der Kirche auf dem Garten gehaftet, den Katherina von heidegg von heinrich brunner gekauft hat, lit vor der statt Br. zwischen dem wyger der strass, so gen lunghoffen gat, vnd cůni cristans matten, um 6 rh. gl. losgekauft haben. Siegler: walther roter alt schultheis vnd heinrich von sengen. 1 s. h. 1 s. f.

1494, Sonntag nach Anthonius, 17. Januar. Pfrundbrief des johannes stock, bůrtig von ůwen, der von Sch. u. R. Br. Namens des Spitals die pfrund vnd kilchen zuffikon empfangen hat. Bürgen: hanns gengelbach vnd hans von al. Siegler: heinrich schodeller schulthes. s. h.

1609. Die Einkünfte der Pfarrkirche Zufikon betragen an Kernen und Pfenniggůlten für den Priester 10 ℔ 5 ß, für den Kilchherrn 75 ℔ 8 ß.

1730. Durch Syndicatsrecess wird Br. gegenüber der Gemeinde Zufikon beim Collaturrecht geschützt.

1763, 24. October. Abkurung zwischen Josef Ignaz Custer antecessor, und Carl Leopold Weissenbach, successor auf der Pfarrpfrund Zufikon.

L.

Auswärtige Capellen.

1516, September. Ennius Chylonardus episcopus verulanus, nuntius ad helvetios, bewilligt einen Ablaß von 200 Tagen für die capella in kreyenbůel apud opidum bengharthen. (sic.) Turegii.

1598, Samstag vor Lätare, vor Ostern. Vergleich zwischen der Gemeinde Jonen und Isak Wüst, Seckelmeister zu Br.: dieser hat nach seinem Versprechen die Capelle zu Jonen gegenüber der Taverne wieder aufzubauen, wenn die Gemeinde die bedungenen Leistungen ehenfalls erfüllt.

1742, 30. August. Weihbrief für die Capelle im Jonenthal; mit andern auf diese Capelle bezüglichen Schriften.

1718/18. Inzugrödel der Capelle St. Jacob auf Fridlisberg. Die Einnahmen betragen ao. 1710 1 m. 2 v. k. 3 v. haber 157 ℔ 1 ß; 1718: 1 m. 2 v. k. 3 v. haber 202 ℔ 1 ß.

1801, 4. Mai. Das Vermögen der Jacobencapelle auf Fridlisberg beträgt laut Ausmittlung durch „Bürger" Michel, Pfarrer zu Oberwil, Ausgeschossenen der Burgerschaft ab Friedlisberg und der Gemeindeadministration Br., 8419 ℔ 19 ß $3^1/_2$ hlr. an Geld; an Grundzins 4 m. 3 v. 4 immi k., 3 v. haber.

M.

Alumnat in Mailand.

1723, 7. September. Schreiben des Secretär Dorer in Baden wegen Mitberechtigung Br's. am Alumnat in Mailand.

1727, 14. Mai. Schreiben Luzerns über dasselbe.

1730, 10. Juli. Die Orte anerkennen Br's. Mitberechtigung, Alumnen in das Collegium in Mailand zu senden.

1839, 8. April. Der aargauische Regierungsrath anerkennt Br's. Berechtigung zur Theilnahme an der Borromäischen Stiftung in Mailand.

IV.

Privatrecht.

A.

Kauf- und Lehenbriefe.

1.

Bremgarten.

1343, Auffahrt. Fides von gotes gnaden ebtischin des gotzhus ze zûrich sant benedicten ordens vnd conuent vnd capittel gemeinlich beider frowen vnd herren, verkaufen dem heinrich kistler burger ze Br. ir hus, das